

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1847

4 (12.1.1847) Beilage zum Landboten

Beilage zu No. 4. des Sinsheimer zc. Amtsblatts.

Gerichtlicher Anschlag.

52 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Sichelgrund, eins. Ad. Groß, andf. Georg Schifferdecker	10 fl.
6.	
1 Brtl. 14 $\frac{1}{10}$ Ruth. auf der Staige, eins. Adam Schweikert, andf. Phil. Maßholder in Helmstadt	81 fl.
W i e s e n.	
7.	
15 $\frac{1}{10}$ Ruth. in den Federwiesen, eins. Adam Geier, andf. Martin Schmitt	19 fl.
8.	
31 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Bruch, einseits Georg Stech, andf. Wilhelm Schmitt	40 fl.
Aecker auf Helmstädter Gemarkung.	
9.	
75 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Schwabenacker, eins. Andreas Walf, andf. Wilhelm Bendenmann und Wilhelm Schmitt	51 fl.
10.	
75 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Schufrain, eins. Adam Sticking, andf. Bernhard Zuck ledig	41 fl.
11.	
1 Brtl. 31 Ruth. im Mauerrain, eins. Jakob Junkers Erben, andf. Gemeinderath Schön.	140 fl.
Summa 1071 fl.	
Flinsbach, den 4. Januar 1847.	
Das Bürgermeisteramt.	
S c h ü t t.	
Unglenk, Rathschr.	

A n k ü n d i g u n g.

[23] Hoffenheim. In Sachen des Rechtspraktikanten Reisinger in Sinsheim, gegen Johann Jacob Junkers Ehefrau, Eva Katharina, geborene Fink, Forderung betr., werden der Beklagten im Wege des Gerichtszugriffs
Donnerstag den 28. Januar 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dahiesigen Rathhause öffentlich versteigert,
und wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, endgiltig zugeschlagen:

A e c k e r
Flur Dühren.

1. 1 Brtl. 99 Ruth. 81 Sch. am Dühremer Berg, eins. Jakob Kaiser alt, andf. Juliana Hofmann.
Flur Horrenberg.

2. 1 Brtl. 21 Ruth. 21 Schuh am Aespig, eins. der Wald, andf. Georg Michel Freu.

3. 1 Brtl. 75 Ruth. 20 Sch. am Auberger, einseits Georg Wegel jg., andf. Martin Streib.
Hoffenheim, den 28. Dezbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.
E n g e l h a r d t.

vd. Stephan.

Hausversteigerung.

[10] No. 1707. Waibstadt.



Da bei der am 6. v. M. und am 18. d. M. geschehenen Versteigerung des Martin Metzler'schen Hauses und Zugehör ein günstiges Resultat nicht erzielt wurde, so werden die in diesem Blatt No. 86 d. J. beschriebene Realitäten auf Antrag der Betheiligten

Freitag den 15. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause einem letztmaligen Aufgebote ausgesetzt.

Waibstadt, den 30. December 1846.

Der Bürgermeister.

H o f f m a n n.

vd. Seeber.

Dankfagung und Empfehlung.

[29] Am 22. v. Mts. wurde uns ein bei der Anstalt zur Versicherung von Pferden und Rindern in Neustadt und Donaueschingen versichertes Pferd unbrauchbar; der Schaden wurde, in der Leitung des Bezirks-Agenten Herrn Würzburger in Siegelbach, ermittelt, in welcher Folge wir heute den Entschädigungsbetrag baar empfangen. Wir danken der Verwaltung mit größter Zufriedenheit, und empfehlen allen denjenigen, welche ihr Vieh versichern wollen, die so vorzügliche Neustadter-Donaueschinger Versicherungs-Anstalt.
Untergimpen, 3. Jan. 1847.

G e b r. S c h w a r z e n b e r g e r.

Zu Versicherungs-Aufnahmen für den Amtsbezirk Neckarbischofsheim, sowie aller weiteren Auskunft empfiehlt sich

Siegelbach, 3. Jan. 1847.

Der Agent

F e r d. W ü r z b u r g e r.

Offene Lehrlingsstelle und Empfehlung.

[24] Bei der Unterzeichneten kann ein junger Mensch, welcher die Schreinererei erlernen will, so gleich in die Lehre treten.

Zugleich empfiehlt dieselbe ihr wohlaffortirtes Magazin, bestehend: in einer Auswahl solider und gut gearbeiteter Möbeln, als Secretaire, Chiffonier, Komoden, Pfeilerschränke, fertige Kanapee, Stühle, runde und ovale Sophasische, Spiel- und Arbeitstische, Kleiderschränke, Bettstellen, Wasch- und Nachttische, Gläschränke, Kanapeegestelle, Eßtische, Spiegel in schönen Kussbaumrahmen nebst verschiedenen andern Möbeln und bittet um gefällige Abnahme obengenannter Artikel.

Heidelberg, den 5. Januar 1847.

C a r l S c h i m m i n g,

Schreinermeister Witrib.

Lit. D. No. 316

in der Seimelsgasse.

Auswanderung nach Amerika.

Meine im verfloßenen Jahre zu Sicherstellung der Auswanderer getroffenen neuen Einrichtungen, namentlich die Beigebung eigener Begleiter bis in Seehafen, freie Wohnung daselbst, Garantie für Weiterbeförderung selbst bei Unglücksfällen in Folge höherer Gewalt, Controlirung und Beurkundung der Abseglung durch die Behörde, Veröffentlichung und Fixirung der Preise u. d. m. haben solch allgemeines Anerkenntniß gefunden und die Frequenz meiner Beförderungen dermaßen gesteigert, daß ich im Stande bin, den Expeditionen pro 1847 noch größere Vollständigkeit durch eine weitere Einrichtung zu geben, nach welcher künftig alle von mir accordirten Auswanderer im Seehafen keine Stunde mehr auf ihre Kosten warten dürfen, sondern vom Augenblick ihrer Ankunft an, gute Kost und Wohnung erhalten, somit aller Aufenthaltskosten und Uebervortheilungen überhoben sind. Vom 10. März 1847 an werden alle 10 Tage Schiffe nach Newyork expedirt, neben welchen meine bekannten Beförderungen nach Texas, Neworleans und Baltimore ihren gewohnten Fortgang nehmen.



Preise bis März 1847.

Für Ueberfahrt von Mannheim bis Newyork, wenn im Laufe des Monats Januar noch die Accorde mit mir abgeschlossen werden, p. Erwachsene 45 fl. — Kinder billiger, von Heilbronn ab 2 fl. theurer. Später accordirte p. April 10 Franks, p. Mai und Juni 20 Francs p. Kopf mehr.
C. Stählen, res. Notar in Heilbronn.

U r k u n d e.

Der resignirte Notar C. Stählen dahier, hat vor dieseitiger Behörde die richtige Abseglung der von ihm in dem Zeitraum vom 15. August bis 15. Nov. 1846 nach Amerika beförderten Auswanderer, über 800 an der Zahl, mittelst amtlicher Urkunden des K. belgischen Marine- und Hafen-Commissariats zu Antwerpen nachgewiesen, und daneben die volle Zufriedenheit der Beförderten und deren gute Besorgung und Verpflegung von hier aus, theils durch schriftliche Erklärungen und Dankfagungen sehr Vieler von diesen Auswanderern, theils durch die Zeugnisse dreier zuverlässiger, in öffentlichen Pflichten stehender hiesiger Einwohner, welche einigen Abtheilungen dieser Auswanderer als Civil-Condukteure bis zur Abseglung auf einem Seeschiffe beigegeben waren, dargethan, was hiermit unter dem weitem Anfügen beurkundet wird, daß gegen Herrn Stählen seit seiner mehrjährigen Besorgung der Auswanderer bei der unterzeichneten Stelle noch nie eine Klage vorgekommen seye, und seine Vermögensumstände den Auswanderern einen sichern Anhalt bieten können.

Heilbronn, am 19. Dezember 1846.

Stadtschultheißenamt.
T i t o t.

Die Richtigkeit der Unterschrift des Stadtschultheißen Titot beglaubigt
Heilbronn, den 21. Dezember 1846.

Königl. Württemb. Oberamt.
M u g l e r.

[25]

Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.